

1.

Als Beispiel für *Assoziation*, *Aggregation* und *Vererbung* habe ich mir einfach einmal einen Wald genommen. Ich denke, dieses Beispiel war weder in Vorlesung noch Übung bislang behandelt worden, also darf ich wohl.

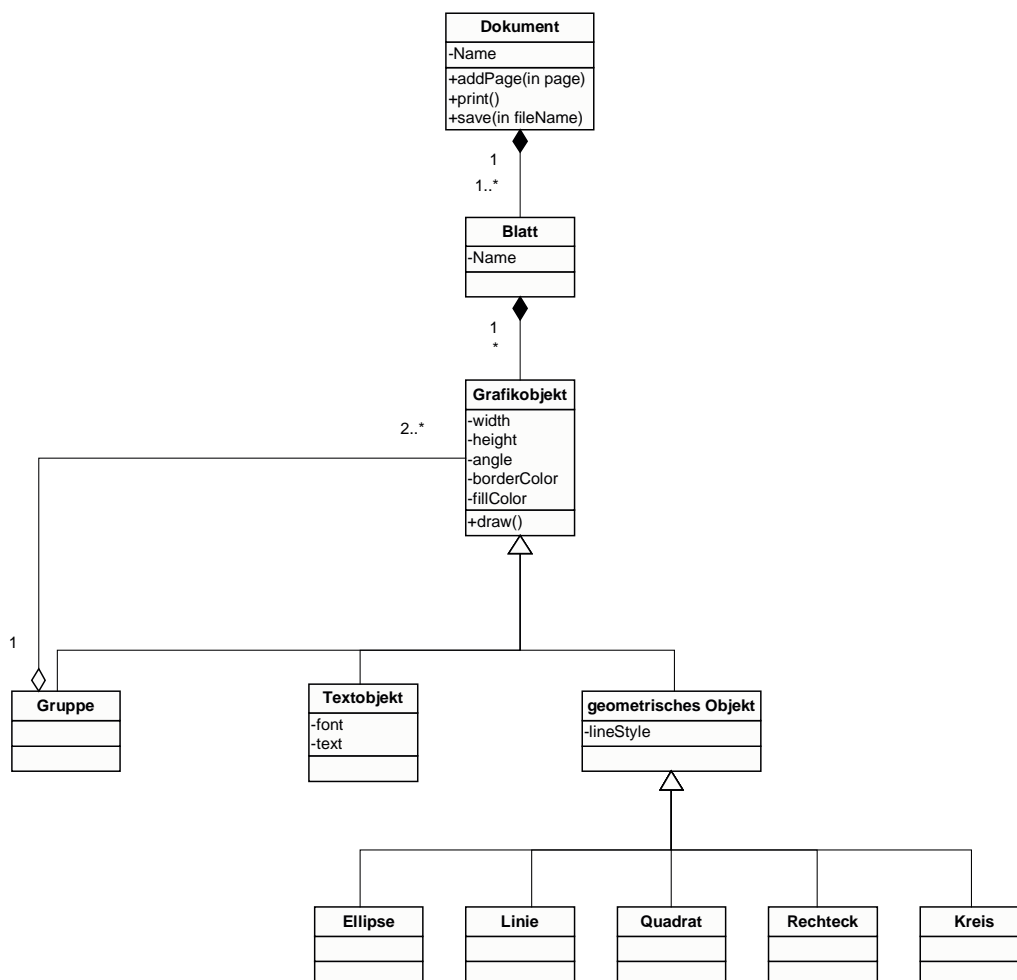
Ein Wald besteht zunächst aus mehreren Bäumen, dies wäre ein Beispiel für eine *Aggregation*.

Weiterhin kann ein Baum entweder ein Laubbaum oder ein Nadelbaum sein, darunter kann man noch in Eiche, Buche, Ahorn, Lärche, Fichte, Tanne, Ginkgo, etc. unterteilen, was wiederum ein Beispiel für *Vererbung* (*Generalisierung*) darstellt. Hierbei „erbt“ natürlich ein Laubbaum und ein Nadelbaum von „Baum“, die entsprechenden einzelnen Baumarten und –gattungen dann wiederum von diesen beiden.

Als Spezialfall der Aggregation gibt es die *Komposition*. Diese ist gegeben, wenn die „Teile“ nicht ohne das „Ganze“ existieren können. Modellieren wir nun einen Frühlingswald und ziehen nicht in Betracht, dass ein Baum auch Blätter verlieren kann, so haben wir bei der Beziehung zwischen Baum und Blatt eine *Komposition*.

Was uns noch fehlt, ist die *Assoziation*. Dieses ist einfach nur eine allgemeine Beziehung zwischen zwei Objekten, diese können wir hier beispielsweise zwischen einem Baum und dem Vogelnest in den Ästen ziehen, oder zu den Eichhörnchen, die darauf herumklettern (nein, Ratatöskr ignoriere ich hier, wiewohl es wohl auch seinen Reiz hätte, Yggdrasil zu modellieren :-)

2.



3.

